

GUTE MANIEREN

Jan Holtappel war ein Unikum in unserem Dorfe. Seine Frau stammte aus der Stadt und war eifrig bemüht, ihm nach und nach städtische Manieren beizubringen. Vor allem konnte sie nicht leiden, wenn er ohne anständigen Anzug die Nachbarn sonntags oder nach Feierabend besuchte. Eines Sonntags war er nebenan bei Hein Ditzhuisen gewesen, mit Klompen natürlich und ohne den sonntäglichen Schlips. Als er am Abend nach Hause kam, machte seine Frau ein großes Theater und blieb stundenlang beim gleichen Thema mit der bei Frauen so hervorragenden Ausdauer, bis Jan schließlich der bei ihm so dicke Geduldsfaden riß. Er kramte seine besten Schuhe unter dem Bett hervor, tat sie in eine Kiste, holte auch noch einen guten Schlips aus der Kommode, tat ihn hinzu und machte aus dem Ganzen ein Paket. Dann rief er den Kuhjungen heran und befahl ihm, das Paket sofort zu Hein Ditzhuisen herüberzutragen. Dazu schrieb er auf einen Zettel:

Lieber Hein! Vorhin war ich eine Stunde bei dir, ohne meine guten Schuhe und ohne einen Schlips angetan zu haben. Beides schicke ich dir jetzt nachträglich zu. Wenn du Lust hast, kannst du sie dir eine Stunde ansehen, weil meine Frau es so haben wollte. Anschließend schicke sie mir wieder zurück.

Dein Jan